



Svenja Stadler
Mitglied des Deutschen Bundestages

Sprecherin für Bürgerschaftliches Engagement
Obfrau im Unterausschuss
Bürgerschaftliches Engagement

Svenja Stadler, MdB, Marktstraße 34, 21423 Winsen

Deutsche Post AG
Vorstandsvorsitz
Dr. Frank Appel
Charles-de-Gaulle-Straße 20
53113 Bonn

Winsen, 08.12.2016

Svenja Stadler, MdB
Marktstraße 34
21423 Winsen
Telefon: +49 4171-6 92 90 90
Fax: +49 4171-6 92 90 99
svenja.stadler@bundestag.de

Berliner Büro
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Büro: Jakob-Kaiser-Haus
Raum: 3.707
Telefon: +49 30 227-77 171
Fax: +49 30 227-76 171
svenja.stadler@bundestag.de

Offener Brief

Sehr geehrter Herr Dr. Appel,

aufgrund der Vielzahl von Beschwerden über die mangelhafte Dienstleitung der Deutschen Post im Landkreis Harburg - insbesondere in der Zustellung -, sehe ich mich veranlasst, Ihnen diesen Offenen Brief zu schreiben.

Die negativen Berichte über die Arbeit der Post häufen sich in der lokalen Presse zusehends. Es ist die Rede von Sendungen, die mehrere Tage, wenn nicht gar Wochen unterwegs sind, mitunter sogar gar nicht ankommen, an falsche Adressen geliefert oder in falsche Briefkästen geworfen werden. Vieles davon kann ich persönlich bestätigen.

Welche Folgen die nachlässige Postzustellung für die Adressaten, nicht minder jedoch für die Absender haben kann, muss ich Ihnen nicht erläutern. Aber wenn ein dringend benötigtes Medikament nicht pünktlich, die Ladung zu einem wichtigen Termin zu spät oder eine Mahnung vor der Rechnung eintrifft - um nur ein paar Beispiele zu nennen - ist das nicht nur höchst ärgerlich, sondern für die Betroffenen womöglich mit unabsehbaren Folgen verbunden.

Ich bin sicher, dass der Deutschen Post AG und Ihnen, Herr Dr. Appel, als deren Vorstandsvorsitzender, das Ansehen, dass Ihr Unternehmen Tag für Tag einbüßt, nicht egal sein kann.

Kehren Sie zurück zur verlässlichen Dienstleistung! Überdenken Sie die Personalpolitik, denn viele Zustellerinnen und Zusteller sehen sich mit einem absolut nicht an der Realität ausgerichteten Pensum für die jeweilige Arbeitszeit konfrontiert.

Im Grundgesetz Art. 87 f Absatz 1 heißt es, dass der Bund im Bereich des Postwesens und der Telekommunikation flächendeckend angemessene und ausreichende Dienstleistungen gewährleistet. Darauf und auf die aus dem



Artikel resultierende Post-Universaldienstleistungsverordnung (PUDLV) möchte ich in diesem Zusammenhang hinweisen.

In aller Form und Dringlichkeit möchte ich Sie, sehr geehrter Herr Dr. Appel, bitten, die in der PUDLV verankerten Grundätze zu berücksichtigen. Dort heißt es in §2 Absatz 3, dass von den an einem Werktag eingelieferten inländischen Briefsendungen im Jahresdurchschnitt mindestens 80 Prozent am darauffolgenden Tag, und 95 Prozent am zweitnächsten Tag ausgeliefert werden müssen. Für Pakete gilt die Regel einer Auslieferung von mindestens 80 Prozent am Tag zwei nach Einlieferung.

Diese Maßgaben werden aktuell im Landkreis Harburg alles andere als erreicht. Auf diese Ergebnisse hinzuarbeiten ist Aufgabe der Deutschen Post.

Bitte tragen Sie dazu bei, dass diese Aufgabe erfüllt werden kann und sorgen Sie dafür, dass im Landkreis Harburg und anderswo Postkunden sich wieder auf die Deutsche Post verlassen möchten und können.

Mit Interesse sehe ich Ihrer Antwort auf den Offen Brief entgegen.

Mit freundlichen Grüßen

Svenja Stadler, MdB